

Ergebnis-Protokoll Nationales Impfgremium (NIG)

51.Sitzung der Funktionsperiode 1. Jänner 2020 bis 31. Dezember 2023

Zeit und Ort: Videokonferenz am 08.04.2022, 08:00-11:11 Uhr

Abkürzungsverzeichnis:

BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
NIG	Nationales Impfgremium (Österreich)
COVID-19	Bezeichnung der Erkrankung
AZ	AstraZeneca
EMA	European Medicines Agency (europäische Arzneimittel-Agentur)

1. Empfehlung zur Kinderimpfung

Der Nutzen einer dritten Impfung ist auch bei Kindern mittlerweile evidenzbasiert belegt. Myokarditiden waren in der bisherigen Anwendung in dieser Altersgruppe kein Thema. Da eine 3. Impfung für einen breiten und langdauernden Schutz inkl. einem Schutz vor schweren Verläufen gegen Omikron notwendig ist, wird eine 3. Impfung auch für **Kinder von 5-11 Jahren** mit Comirnaty ab 6 Monate nach der 2. Impfung empfohlen.

2. 4. Impfung

Es besteht eine Diskrepanz zwischen der bestehenden Empfehlung zur 4. Impfung und der tatsächlichen Umsetzung in der Praxis: es werden offenbar immer wieder impfwillige Personen höheren Alters an Impfstellen abgewiesen, obwohl die 4. Impfung gem. Anwendungsempfehlung möglich gewesen wären. Durch die nunmehr herausgegebene EMA Empfehlung für die 4. Impfung ist noch besser belegt, dass die Evidenz für Wirksamkeit und Sicherheit sehr gut ist. Solange es allerdings in der Fachinformation noch nicht geändert wurde, bleibt es trotz Empfehlung formal betrachtet eine off-Label Anwendung.

3. Weitere Änderungen der Anwendungsempfehlung

Heterologe Impfschemata stellen kaum noch off-Label-Anwendungen dar bzw gibt es hier mittlerweile eine gute Datenlage die zeigt, dass das vollkommen OK ist. Daher kann der entsprechende Text stark vereinfacht werden.

Durch die Ergänzungen zur 4. Impfung und in Hinblick auf neueste Daten zur hybriden Immunität in Folge einer Omikron-Infektion nach 3-facher Impfung (besonders gute und vielseitigen Immunantwort) ist eine Adaptierung der Tabelle zur Impfung der Genesenen erforderlich. Da respiratorische Infektionen aufgrund der Variabilität dieser Viren keine dauerhafte Immunität hinterlassen, herrscht Einigkeit, dass unabhängig von der Reihenfolge der immunologischen Ereignisse jedenfalls immer drei Impfungen zum Aufbau einer breiten und nachhaltigen Immunantwort empfohlen werden. Davor oder zwischen den Impfungen

stattfindende Infektionen verschieben nur den empfohlenen Zeitabstand zur jeweils nächsten Impfung. Die Anwendungsempfehlung wird dahingehend adaptiert.

4. Influenza-Pandemie

Nach wie vor besteht, unabhängig von der COVID-19-Pandemie, das Potential einer Influenza-Pandemie und entsprechende Vorsorgemaßnahmen sind notwendig. Unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der COVID-19-Pandemie wird diskutiert, welche Maßnahmen notwendig sind, um bestmöglich auf eine Influenza-Pandemie vorbereitet zu sein.

5. Allfälliges

COVID-19-Impfstoff von HIPRA: Dabei handelt es sich um einen Proteinimpfstoff aus Spanien mit 2 Komponenten. Seit 28.03.2022 läuft das Rolling-Review-Verfahren der EMA zur Zulassung. Weitere Informationen zu dem neuen Impfstoff wären wünschenswert, sind derzeit aber noch nicht publiziert.

6. Schluss

Das BMSGPK dankt für die Teilnahme und den konstruktiven Austausch und beendet die Sitzung.